

## **Das Verkehrsgutachten ist fehlerhaft**

Mit fast ungläubigem Erstaunen nehmen die Grünen zur Kenntnis, dass die Planungen zur Umgehungsstraße auf völlig falschen Annahmen beruhen und damit das Verkehrsgutachten im Grunde wertlos ist.

In der letzten Bürgerversammlung der Stadt Oestrich-Winkel, am 30.03.09, stellte das Amt für Straßen- und Verkehrswesen die Pläne zum Umbau der Anschlüsse auf der B42 vor. Während der Erläuterung teilten die Vertreter mit, dass die bestehenden Anschlüsse nicht geschlossen werden sollen. Hervorgehoben wurde insbesondere die Nichtschließung der Zu- und Abfahrten Goethestraße, Kerbeplatz und Rheinallee. Die unterstellte Schließung der B42 Anschlüsse und die Verlagerung der Verkehre auf die neuen Semi-Rampen bilden die Grundlage für den Bau der Umgehungsstraße in Oestrich-Winkel. Doch das Amt für Straßen- und Verkehrswesen stellte klar, dass die B42 hochwasserfrei ausgebaut wird. Somit entfallen grundsätzliche Annahmen und Voraussetzung für die Begründung für den Bau der Umgehungsstraße.

Auf Nachfrage erklärten die Vertreter, dass die Rheingauer Bürgermeister seit Dezember 2007 über diese Pläne informiert seien. Es bleibt festzuhalten, dass Bürgermeister Weimann das Stadtparlament über diese entscheidende Entwicklung nicht informierte.

Für die Grünen ist es nicht nachvollziehbar, dass trotz dieser seit eineinhalb Jahren vorliegenden unmissverständlichen Aussagen des Amts für Straßen- und Verkehrswesen, völlig gegenteiligen Aussagen in das aktuelle Verkehrsgutachten vom 16.12.2008 kamen, welches jetzt zur Prüfung beim Regierungspräsidenten vorgelegt wurde.

In der gleichen Bürgerversammlung betonte der Oestrich-Winkeler Bürgermeister, dass er Druck auf die Nachbargemeinde Geisenheim machen wolle, damit diese den Verkehr aus den Höhengemeinden über die eigenen Straßen abführe. Die Grünen fragen sich, mit welchen Mitteln der Bürgermeister Druck machen will. Vor allem wenn man eine Pressemitteilung von November 2008 des Johannisbergers Ortsvorsteher liest, in der wortwörtlich steht, dass die Straße zwischen Johannisberg und Winkel ausgebaut wird. Die sogenannte Entlastungsstraße wird eine rein überörtliche Straße für die Höhengemeinden, die mit der Gesundheit und dem Geld der Oestrich-Winkeler Bürger bezahlt wird.